

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 29 (1922)

Heft: 1

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stellen muß, gestiegen und da neuerdings der Unterrichtsplan erweitert worden ist, wird man in Zukunft genötigt sein, bei der Aufnahme einen strengen Maßstab anzulegen. Während des Schuljahres wurden mehrere Exkursionen ausgeführt, wobei den Schülern interessante Einblicke in die verschiedensten Industriezweige geboten werden konnten. Ueber den Webereibetrieb wird mitgeteilt, daß 7 Hand-Jacquardstühle, 16 mechanische Webstühle mit Schafftgeweben und 11 mechanische Webstühle mit Jacquardgeweben zur Verfügung stehen.

Im weiteren äußert sich die Aufsichtskommission zur industriellen Lage wie folgt:

„Die schweizerische Seidenstoffweberei hat in der Zeit des Schuljahres 1920/21 eine schwere Krise durchgemacht, deren Ende vorläufig noch nicht abzusehen ist. Im Sommer 1920 waren die ersten Anzeichen eines Rückganges der Bestellungen wahrnehmbar, und im Herbst lagen die Verhältnisse schon derart, daß mit Betriebseinschränkungen begonnen werden mußte. Die Lage verschlechterte sich von Monat zu Monat, sodaß eine namhafte Arbeitslosigkeit eintrat und die Produktion eine ganz bedeutende Verminderung erfahren hat.

Der schlechte Geschäftsgang ist in erster Linie auf das allgemeine Nachlassen der Nachfrage nach Seidenwaren, infolge der gesunkenen Kaufkraft der Kundschaft zurückzuführen, dann auf den Wegfall bedeutender Absatzgebiete und auf die hohen Rohseidenpreise, welche die so notwendige Verbilligung der Stoffe erschweren. Die Tätigkeit der Fabrikations- und Exportfirmen bestand denn auch in der Hauptsache in einem fortwährenden Kampf um die Beschaffung von Aufträgen und die Verteidigung der Preise. An die Anpassungsfähigkeit und Tüchtigkeit der Fabrik wurde ganz außerordentliche Anforderungen gestellt.

Was die Artikel anbetrifft, so waren die im Stück gefärbten Gewebe stark bevorzugt, während die im Strang gefärbten Stoffe, von Spezialitäten abgesehen, etwas in den Hintergrund traten.“

Der gegenwärtige Kurs zählt 37 Schüler.

Patent-Berichte

Auszug aus der Patentliste des Eidgenössischen Amtes für geistiges Eigentum, Bern. (Die Nummern derjenigen Patente, deren Veröffentlichung verschoben und bei welchen die Verschiebung noch nicht abgelaufen ist, sind mit einem * versehen.)

Eintragungen vom 15. September 1921.

- Kl. 18b, Nr. 91827. 17. März 1920, 20 Uhr. — Verfahren zur Herstellung feinsten Viskoseseide aus weitgehend gereifter Viskose. — Prof. Dr. Emile Bronner, Industrieller, Quai du Barrage 1, Mülhausen (Elsaß, Frankreich). Vertreter: E. Imer-Schneider, Gent.
- Kl. 18b, Nr. 91828. 18. Januar 1921, 18 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Verfahren zur Wiedergewinnung von Schwefelkohlenstoff bei der Verarbeitung von Viskose. Dr. ing. Adolf Kämpf, Fabrikdirektor, Premnitz (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich. — Priorität Deutschland, 28. Oktober 1920.“
- Kl. 19d, Nr. 91829. 12. Juni 1920, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Spulmaschine. — W. Schlafhorst & Co., Am Bahnhof Speick, M-Gladbach (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich. — „Priorität: Deutschland, 16. Mai 1919.“
- Kl. 22a, Nr. 91830. 20. Januar 1920, 18 Uhr. — Greifer-Hohlraumnämaschine. — Gegauf & Co., Hohlraum-Nähmaschinen- und Monogramm-Stickapparate-Fabrik, Steckborn (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.
- Kl. 22i, Nr. 91831. 5. Juli 1920, 19 Uhr. — Verfahren zur Herstellung von Taschentüchern. — Gebr. Bollag, Rankweil (Vorarlberg, Oesterreich). Vertreter: Stauder-Berchtold, St. Gallen.
- Kl. 23a, Nr. 91832. 15. Juni 1920, 17 Uhr. — Flacher Kettenwirkstuhl zur Erzeugung doppelflächiger Ware. — Firma: Ernst Saupé, Maschinenfabrik, Limbach i. Sa. (Deutschland). Vertreter: Naegeli & Co., Bern. — „Priorität: Deutschland, 20. Juli 1914.“
- Kl. 23a, Nr. 91833. 15. Juni 1920, 17 Uhr. — Rundwirkstuhl ohne Maschenräder (Mailleusen). — Firma: Ernst Saupé, Maschinenfabrik, Limbach i. Sa. (Deutschland). Vertreter: Naegeli & Co., Bern. — „Priorität: Deutschland, 3. April 1915.“
- Kl. 23a, Nr. 91834. 25. September 1920, 18 Uhr. — Milanese-stuhl. — Fritz Wagner, Fabrikant, Rußdorf S.-A. (Deutsch-

land). Vertreter: Ernst Hablützel, Kreuzlingen. — „Priorität: Deutschland, 18. Januar 1919.“

Kl. 24b, Nr. 91835. 11. Oktober 1920, 18 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Sengvorrichtung, insbesondere zur Behandlung von Stickereistoffen. — Fritz Nänny, Herisau (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Aenderung.

Kl. 21c, Nr. 91525. 13. September 1920, 18 Uhr. — Vorrichtung zum selbsttätigen Auswechseln von Schußspulen mechanischer Webstühle. — August G. Schaefer, Lachen (Schwyz, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich. Uebertragung laut Erklärung vom 13. August 1921, zugunsten von Cohen & Schaefer, Weberei-Apparate-Fabrik Lachen, Lachen (Schwyz, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 9. September 1921.

Färberei.

Einrichtung zum Behandeln von Textilgut in Strähnen mit Flüssigkeiten. Färberei Weidmann A.-G., Thalwil, D. R.P. 317497 vom 30. Juli 1918 ab. Kl. 8a. Die Einrichtung ist zum Behandeln von Textilgut in Strähnen beim Färben, Bleichen, Waschen, Beschweren und dergl. bestimmt. Es wird dabei ein Gestell benützt, in welchem mindestens eine Reihe paralleler Strähne an je zwei Trägern in einem obern und einem untern Führungssystem eingelagert ist. Das Neue ist nun das, daß dieses Gestell von Zeit zu Zeit um eine horizontale, zu den Strähnenträgern parallele Achse von 180° gedreht wird, um einen Wechsel der Auflagestellen der Strähne zu bewirken. Auf diese Weise wird eine sehr gleichmäßige Einwirkung der Flüssigkeit auf das Textilgut erzielt und gleichzeitig ist die Möglichkeit geschaffen, sowohl bei vollständigem oder nur teilweisem Eintauchen der Strähne im ruhenden Bad, als auch mit Flüssigkeitszirkulation oder mit Schaumwirkung zu arbeiten. („Färberzeitung“.)

Redaktionskommission:

Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. F. Stingelin.

Die
KRISIS
ist
VORÜBER

wenn der Geschäftsmann mithilft,
das Publikum zum Kaufe zu animieren.
Das anerkannt bewährteste Mittel dazu ist und bleibt
eine sachmännisch ausgearbeitete
ZEITUNGSREKLAME
Als Spezialisten auf diesem Gebiete
sind wir in der Lage, unsere vieljährigen
reichen Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.
Wenden Sie sich vertrauensvoll an die älteste
Schweizer Annoncen-Expedition
ORELL FUSSLI ANNONCEN
„ZÜRCHERHOF“
Sonnenquai 10, b/Bellevue, Zürich.
Filialen in allen grösseren Städten
d. Schweiz. Eigenes Zeichnungsatelier
f. wirkungsvolle Inseratclichés.

